

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckersfeld, Dahlebrück, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Bollwerk, Bollme, Rierspe-Bahnhof, Rierspe, Rönshof, Reinerzhagen und Balbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. ☐ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

No 213.

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Bezugsspreis: Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1.50, durch die Expedition Mark 1.75, durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1.92.

Halver
Montag, den 12. September.

Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder deren Raum 15 Pfg., Restamezeile 30 Pfg. — Jede Rabattbewilligung wird hinsichtlich der Zeitdauer der Geltung der Gebühren. — Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“, „Landwirtschaftlicher Ratgeber“.

1910.

Aus der Woche.

Die deutsch-englische Spionage-Angelegenheit beschäftigt augenblicklich die Presse beider Länder. Es ist bemerkenswert, daß dabei die Stimmung jenseits des Kanals eine ziemlich humoristische ist; denn man hat schon nach wenigen Stunden erkannt, daß die in Portsmouth erfolgte Verhaftung des preussischen Leutnants Helms eigentlich ein Mißgriff war, denn sie trafen einen harmlosen Spaziergänger, der eine unzulängliche Skizze zweier unbrauchbarer Forts entworfen hatte. Es denkt kaum jemand in England im Ernst daran, den Verhafteten in Verhaftung zu stellen mit den beiden auf Vorkum gefangenen Espionen, die sich für Studenten ausgaben, sich aber bald als englische Offiziere entpuppten; denn diese haben nicht nur Befestigungen von Vorkum, sondern auch die anderen Plätze an der Nordsee aufgenommen und strategisch genau beschrieben. In allen diesen Fällen handelt es sich nicht um Anlagen, die (wie jene in Portsmouth) als Anstaltskarten Photographien zu Duzenden hergestellt werden, sondern an deren strenger Geheimhaltung die deutschen Armee- und Marinebehörden ein besonderes Interesse haben. Man darf wohl annehmen, daß diese Spionage-geschichte, so unangenehm sie auf beiden Seiten empfunden werden mag, für die Beziehungen beider Länder nicht von nachteiligen Folgen sein wird. — Eines der wichtigsten Kapitel auf dem internationalen Sozialistenkongress, auf dem es heftig herging, war die Frage der Budgetbewilligung. Unentwegt und Revisionisten versuchten mit Eifer ihre Meinung. Endlich gewann der englische Arbeiterführer Keir Hardie die Mehrheit für seine Meinung: das Budget wird nicht bewilligt wegen der Forderungen für die Kriegsausgaben, sondern weil es auch Summen enthält, die für die Arbeiterausbeutung aufgewendet werden. Auch in anderen Fragen traten auf dem Kopenhagener Kongress lebhaft Meinungsverschiedenheiten hervor, und so sehr man sich von verschiedenen Seiten bemühte, die Gegensätze zu überbrücken, der bleibende Eindruck ist doch der, daß innerhalb der Sozialdemokratie zwei Ansichten um die Oberhand ringen, die sich nicht mehr versöhnen können und deren eine in absehbarer Zeit den Sieg davontragen muß. Welche wird es sein? Von der Beantwortung dieser Frage hängt viel für die Entwicklung der inneren Politik in Deutschland ab — und insofern die Sozialdemokratie ja international ist, für die Parteien-Entwicklung in allen Kulturstaaten. — In Frankreich vermögen die ersten innerpolitischen Kämpfe nicht den Blick abzuwenden von dem eiligen Ausbau der Luftflotte. Wenn man Pariser Blätter glauben darf, so wird bei den nächstjährigen Manövern die Heeresverwaltung über sieben bis acht Lenkballons und etwa 75 Flugmaschinen verfügen. Man muß erstaunen, welche Fortschritte Frankreich in zwei Jahren auf dem Gebiete der Flugschiffahrt gemacht hat. Es werden in dem nächsten Etat Millionen nötig sein, um die Anforderungen zu decken, die diese neue Nützungsart fordert. — Auf dem Balkan dauert trotz der allgemeinen Friedensversicherungen die Kriegsstimmung an. Wie es heißt, hat die Türkei sowohl an der bulgarischen, wie an der griechischen Grenze bedeutende Truppenmassen versammelt, deren Aufmarsch Bulgaren und Griechen mit Besorgnis erfüllt hat. Sollten sich diese Meldungen bestätigen, so wäre man wirklich versucht zu fragen: „Wo bleibt das gepriesene Schiedsgericht?“ Hier wäre einmal Gelegenheit, seine praktische Bedeutung zu zeigen. — In China hat die Regierung einen mißlungenen Versuch gemacht, die angekündigten Reformen zu beschleunigen. Die Regierung, die im Innern wie im Äußeren immer wieder Niederlagen zu verzeichnen hat, wollte den ehemaligen Vizekönig Jianshi, der sich so große Verdienste um die Erneuerung Chinas erworben hat, wieder zurückberufen, aber die Kaiserin-Witwe, die am Hofe noch gewaltigen Einfluß hat und die die Reformen wie die europäische Kultur haßt, wußte seine Zurückberufung zu verhindern. Unwiderstehliche Einflüsse sind am Werke, um China, das schon dem Sturm der andringenden westlichen Kultur zu erliegen drohte, in seiner Starrheit zu erhalten. Diese aber ist die Feindin jeder Entwicklung.

Westfalen-Rheinland.

Halver, 12. September.

— Keine einheitliche Regelung der Schalterstunden der Post. Der Verband reisender Kaufleute hatte beim Staatssekretär Kraake um eine einheitliche Regelung der Schalterstunden gebeten. Die Postanstalten und die maßgebendsten postalischen Kreise haben sich sehr eingehend mit dieser Sache befaßt, ihr Urteil lautet jedoch dahin, daß dem Wunsche nicht nachgegeben werden kann. Dem Präsidium des Handelstages ging ein Schreiben des Staatssekretärs zu, in dem es heißt: Eine schematisch gleiche Regelung der Schalterdienststunden bei allen Reichspostanstalten würde in vielen Fällen die Interessen der Ortsbewohner schädigen und zu lebhaften Beschwerden des ortsanfänglichen Publikums führen, das nach diesseitiger Auffassung das größte Anrecht auf Berücksichtigung seiner Bedürfnisse hat

und im allgemeinen eine Aenderung der bestehenden Einrichtungen nicht wünscht. Im Hinblick hierauf läßt sich dem Antrage des Verbandes, die Postschalter in allen Orten des Reichspostgebiets während derselben Stunden offen zu halten, nicht entsprechen. Auch die Zeit der sonntäglichen Briefbestellung ist im allgemeinen nach den vorbestimmten Gesichtspunkten, und zwar so geregelt, daß, soweit irgend angängig, die mit den Frühzügen eingehenden Briefsendungen beider einmaligen Sonntagsbestellung abgetragen werden. Für diese Bestellung auch die mit späteren Zügen eintreffenden Posten abzuwarten, stößt insofern auf Schwierigkeiten, als die meisten Empfänger auf möglichst frühzeitige Ausbändigung der mit der Nacht- und Frühzügen eingegangenen Sendungen den größten Wert legen und gegen späteren Beginn der Bestellung Widerspruch erheben würden.

Zu unserer Notiz betr. 90. Geburtstag des Herrn Mohr-Magdeburg wird uns geschrieben: [1] **Volme-Brüninghausen**, 11. Sept. Die Vermutung, welcher in der Nr. 211 dieser Zeitung betr. des Herrn Mohr-Magdeburg Ausdruck gegeben wurde, ist doch nicht ganz zutreffend. Hier selbst lebt ein alter Herr, Johannes Hamel, der in einigen Wochen in selbster Körper- und Geistesfrische in sein 92. Lebensjahr eintritt. — Sodann können wir von einem andern alten Herrn berichten, der am vergangenen Freitag sein 87. Lebensjahr vollendete. Es ist der in der ganzen Gemeinde bekannte und beliebte Wilh. Alberts, ältester Veteran im Kreise Allena und Ehrenmitglied des Halverschen und Oberbrügger Landwehrvereins. Im Laufe des Tages waren zahlreiche Gratulationen und Geschenke eingelaufen. Am Abend versammelten sich einige Nachbarn und Freunde und feierten einige fröhliche Stunden mit dem beliebten Greis. Herr Lehrer Beder machte sich zum Dolmetsch der Gefühle und entwarf ein getreues Lebensbild des Geburtstags-„Kindes“, worauf dieser gerührt dankte. Herr Alberts ist zwar nicht mehr so rüstig wie Herr Hamel, erfreut sich aber doch noch verhältnismäßig guter Gesundheit. Möge ihm ein heiterer Lebensabend beschieden sein.

Von der Volme, 10. Sept. Hier kam folgende Bette zum Austrag: 36 Stück Frankfurter Würstchen, eine Länge von 5 Meter 70 Zentimeter mußten in einer halben Stunde verzehrt werden. Der Wettende verzehrte die Würstchen in 26 Minuten trank 12 Glas Bier dabei; hatte somit seine Bette glänzend gewonnen.

Dortmund, 9. Sept. Das Befinden des Oberbürgermeisters Geheimrats Schmieding, der zur Zeit auf seinem Landgut Rappenberg bei Lünen zur Erholung weilt, läßt nach wie vor zu wünschen übrig. Wie verlautet, gedenkt der Oberbürgermeister noch vor Ablauf seiner zweiten 12-jährigen Amtszeit (Herbst 1911) aus dem Amte zu scheiden.

Münster, 9. Sept. Ein eigenartiger Wanderversuch ereignete sich in der Ortschaft Weltringen. Ein Zuschauer hatte sich in die nächste Nähe einer Kanone gewagt, als diese plötzlich abgeschossen wurde. Der Mann sank infolge des Schreckens bewußlos nieder. Er wurde zum Krankenhaus gebracht, wo er das Bewußtsein bis gestern noch nicht wiedererlangt hatte.

Münster, 9. Sept. Die Landwirtschaftskammer für die Provinz Westfalen will zur Förderung der landwirtschaftlichen Betriebsweise erstmalig in diesem Jahre im Regierungsbezirk Münster eine Prämierung ganzer Wirtschaften vornehmen, welche hinsichtlich ihrer Einrichtung, Ausstattung mit Vieh, Geräten usw. und ihrer Bewirtschaftung eine besondere Anerkennung verdienen. Die Prämierung findet in einem fünfjährigen Kreislauf abwechselnd in fünf gebildeten Bezirken der Provinz statt. Eine besondere Kommission wird die in den Wettbewerben eintretenden Wirtschaften in der Zeit vom 1. Okt. 1910 bis 30. Sept. 1911 zweimal be-sichtigen. Alle zu prämierenden Wirtschaften

müssen den Kleinbäuerlichen Betrieben angehören und dürfen nicht mehr als 100 Morgen unter dem Pfluge haben. Die Wirtschaften werden in vierstärke, vielmittlere und vielschwache eingeteilt. Die Prüfung selbst erstreckt sich auf: Einrichtung des Hofes, das Vieh, den Acker den sonstigen Anbau von Futterpflanzen, die Wiesen und Weiden, Geräte und Maschinen, Fruchtfolgen, Aus- und Einfuhr von Stoffen, Buchführung und Arbeiter- und Gesindeverhältnisse. Die Prämien sind im Betrage von je 70 bis 300 M. vorge-sehen.

Münster, 9. Sept. Der Professor als Dieb. Dem hiesigen Antiquarischen Ludwig Rosenthal hat vor einiger Zeit der Professor der Neapeler Handelschule Zaniboni zwölf wertvolle Bände zum Verkauf für 3000 M. an. Von dieser Summe wollte er 2000 M. in bar erheben, für die restlichen 1000 M. dagegen deutsche Literatur eintauschen. Die Firma ließ sich darauf die Werke zur Ansicht schicken. Sie behandelten zumeist die Entdeckungsgeschichte Amerikas; ihr wirklicher Wert betrug aber 6000 bis 8000 M., also mehr als das Doppelte des verlangten Betrages. Auffällig war auch der Umstand, daß in sämtlichen Titelblättern ovale Löcher eingeschnitten waren. Die Firma schrieb darauf dem Professor zurück, daß der eine Teilhaber seine Ferienreise angetreten habe, nach seiner Rückkehr wolle sie dem Geschäft näher treten. Inzwischen verständigte sie mehrere italienische Bibliotheken, zog auch Erkundigungen über Professor Zaniboni bei einem Geschäftsfreund ein. Dieser schilderte ihn als einen Ehrenmann und eine in literarischen und antiquarischen Kreisen angesehene Persönlichkeit. Die Verhandlungen mit der Neapeler Nationalbibliothek führten hingegen dazu, daß die Bücher auf diplomatischem Wege zurückgeleitet wurden. Und nun stellte es sich heraus, daß die Bände der Bibliothek entwendet worden waren. Bei einer Hausdurchsuchung in der Wohnung des Diebes, der gleich darauf verhaftet wurde, fand man noch einige hundert gestohlene Bücher vor; im ganzen hatte er etwa 300 Bücher entwendet.

Wipperfurth, 10. Sept. Beim Spielen verfehlte hier ein fünfjähriges Mädchen seinem zweijährigen Brüdchen mit einer Bierflasche einen Schlag auf den Kopf. Das Kind erlitt eine Gehirnerschütterung, die bald den Tod herbeiführte.

Burg a. d. W., 10. Sept. Schloß Burg wurde in der Zeit vom 1. April bis Ende August von 5000 Personen mehr besucht, wie in der gleichen Zeit des Vorjahres.

Bermelskirchen, 9. Sept. Die hiesige Bergische Brauereigesellschaft m. b. H. ist von dem Braumeister Dittelhoff in Olben in Westfalen zum Preise von 63 000 M. angekauft worden.

Ennepe, 9. Sept. Einer hiesigen Familie, die an der oberen Kölnerstraße wohnt, sind innerhalb weniger Tage ihre drei Kinder durch den Tod entzissen worden. Die Kinder, die im 5., 3. und 1. Lebensjahr standen, litten sämtlich an einem heftigen Keuchhusten.

Barmen, 8. Sept. Das Sellenwesen im Wuppertale ist von jeher stark ausgebreitet gewesen. Um die Zahl der in der Synode Barmen vorhandenen Mitglieder und Anhänger außerkirchlicher Gemeinden und Gemeinschaften zu ermitteln, hat die Synode eine Untersuchung angestellt, die folgendes Ergebnis gehabt hat. Es gehören, laut der „Köln. Ztg.“ an: der altlutherischen Gemeinde Barmen 191 Mitglieder, der freien evangelischen Gemeinde ungefähr 150 Mitglieder, der christlichen Gemeinde Barmen-Wichlinghausen etwa 70 Mitglieder, der evangelischen Gemeinschaft Barmen 115 Mitglieder und 200 Anhänger, der christlichen Gemeinschaft Unterbarmen etwa 40 Mitglieder, der Heilsarmee etwa 150 Mitglieder, dem inneren Missionsverein etwa 100 Mitglieder, der Gemeinschaft der Jungengedner 125 Mitglieder, der Baptisten etwa 1000 Mitglieder, der Darbyisten etwa 700 Mitglieder, der Irvingianer oder katholisch-apostolischen Gemeinde etwa 170 Mitglieder, der Gemeinschaft Milleniums Tagesanbruch oder

Volksanzahl 180 Mitglieder und 500 Anhänger, der Adventisten 64 Mitglieder und 50 Anhänger, der christlichen Versammlung 180 Mitglieder, dem Allianzverein 90 Mitglieder, dem deutschen China-Allianz-Missionsverein 350 Mitglieder, den Nazarenern etwa 20 Mitglieder. Schließlich sind noch die Mormonen vertreten, deren Anhängerzahl nicht festgestellt werden konnte. Insgesamt beträgt mithin die ungefähre Gesamtsumme der außerkirchlichen Gemeinden angehörigen Mitglieder und Anhänger 4350.

Ueber die Anbringung der Sitzstangen im Hühnerstall.

Die Sitzstangen sollen nicht höher als 1 bis 1 1/2 Meter über den Fußboden angebracht werden, weil die Hühner im engeren Raume nicht so gut von ihren Flügeln Gebrauch machen können wie im Freien, daher sie beim Auf- und Absteigen leicht Schaden nehmen können. Auch können die schweren Rassen überhaupt nicht hoch fliegen, und die Jung-tieren beschädigen sich leicht beim Absteigen das Brustbein. Außerdem kann man sich ihrer nicht so leicht bemächtigen, wenn sie eingefangen werden sollen. Ein arger Fehler ist, die Sitzstangen zu dünn anzufertigen, denn es macht den Hühnern Mühe, sich an solchen Stangen festzuhalten und bringt sie um die notwendige Nachtruhe. Am zweckmäßigsten ist die Stärke von etwa 5 Zentimeter, wobei nicht außeracht zu lassen ist, daß die Ranten abgerundet werden. Damit eine gründliche Reinigung möglich ist, müssen die Stangen zur Herausnahme eingerichtet sein. Die Stangen leiterartig anzu-bringen, ist fehlerhaft, weil dann immer ein Kampf um die hochgelegenen Stangen stattfinden würde. Die Entfernung der einzelnen Stangen von einander soll ca. 50 Zentimeter betragen.

Zivilstand des Standesamtes Breckersfeld für den Monat August 1910.

Geburten:

Hermann Karl Friedrich, S. v. F.-A. Karl Friedrich Hajencleider in Breckersfeld. Werner Adolf, S. v. Maurer Gustav Adolf Adolfs Siebert in Breckersfeld. Walter, S. v. Kleinschmid Julius August Sinnenberg in Breckersfeld. Elise, T. von Stollenschmidt Robert Schneider in Breckersfeld. Heinrich, S. v. Pulverarbeiter Heinrich Woll in Schlachten. Emmy Ida, T. v. Stollenschmidt Karl August Kirchhoff in Delle. Johanna Clara Margarete, T. v. Bandwirthler Friedrich Julius Stratzmann in Delle. Eugen Fritz, S. v. F.-A. Albert Tiggas in Priorei. Frieda, T. v. Landwirt Clemens Köper in Langscheid. Hermann Alfred, S. v. Landwirt August Langeheid in Holschhausen.

Eheschließungen:

Stollenschmidt Rudolf Schmidt und geschäfts-lose Clara Hoffmann beide in Breckersfeld. Stollenschmidt Friedrich Wilhelm Rutenbed in Breckersfeld und geschäftsloze Elsbriede Schuster in Epscheid. Dreher Heinrich Otto Ruth und geschäftsloze Ida Dahlhaus, beide in Breckersfeld. Landwirtschafts-gehilfe Wilhelm Schneller und geschäftsloze Helene Lina Isken, beide in Breckersfeld. Volksschullehrer Kaspar Arnold Halbach in Hagen und geschäftsloze Emilie Holschhausen in Altenbreckersfeld.

Sterbefälle:

Anna Ida Elly Dember in Zim Dahl, 2 Jahre 6 Monate 6 Tage alt. Ernestine Pichardt in Bins bei Gattlingen, 4 Monate 18 Jahre alt. Wirt und Landwirt Theodor Piepenstock in Königsheide, 45 Jahre 3 Monate 3 Tage alt. Schüler Paul Meier in Schwelm, 12 Jahre 5 Monate. Rentenempfänger Adam Stenger in Ervinghausen, 77 Jahre 8 Mon. 1. Tag alt. Rentner Ludwig Rutenbed in Olberfeld bei Halver, 80 Jahre 7 Monate 9 Tage alt. Eine Totgeburt.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 10. Sept. Im Gefolge des Kronprinzen auf der Ost Asienreise werden sich befinden: Der Generaladjutant des Kaisers, Generalleutnant Schoent, Major Graf zu Solms-Wildenfels, persönlicher Adjutant des Kronprinzen, Ordonanzoffizier von Zobelitz, Leibarzt, Oberstabsarzt Dr. Widenmann, Ge-sandter von Treutler, Oberleutnant der Reserve Graf Find von Zinkenstern und Bureauvor-sitzer des kronprinzlichen Hofmarschallamtes, Sommer.

* **Erfurt**, 11. Sept. Nachdem in der Familie des Fleischermeisters Herling 9 Ver-giftungs-fälle festgestellt wurden, hat die Unter-suchung ergeben, das verhefentlich statt Mehl, eine Mischung von Mehl, Arsenik und Zucker, die zur Rattenvergiftung bestimmt war, zum Brotsbacken verwandt wurde. Während 8 von den vergifteten Personen gerettet werden konnten, ist Herling selbst gestorben.

Landwehrverein Halver.

Zur Beerdigung des verstorbenen Kameraden
Heinrich Buchhaus
in Halver wollen die Mitglieder am Dienstag, den 13. ds. Mts., nachmittags 2 1/2 Uhr im Vereinslokale antreten.

Gewehrsektion mit Gewehr II.
Der Vorstand.

Gesellschaft „Erholung“ Halver.

Die Beerdigung unseres verstorbenen Mitgliedes, des Herrn

Heinrich Buchhaus
findet Dienstag, den 13. Sept., nachmittags 3 Uhr statt. Zu zahlreicher Beteiligung wird freundlichst eingeladen.

Der Vorstand.

Ich habe mich als

prakt. Arzt

Wundarzt und Geburtshelfer
in

Nierspe-Bahnhof

niedergelassen. Ich wohne im Hotel
Schröder, Telefon Amt Meinerzhagen Nr. 55.

Sprechstunden: Vorm. von 8—9 Uhr, nachmittags von 12—2 Uhr.

Dr. med. E. Hedfeld

approbierter Arzt.

Von der Reise zurückgekehrt

Dr. med. Rusche

Spezialarzt für Haut-,
Harn- und Geschlechts-
Krankheiten.

Anstalt für Röntgen- und Röntgen-Beurteilung.

Fernspr. 1906, Hagen i. W.

Bahnhofstraße 29a.
Sprechstunden: 9—12 und 3—6 Uhr.



Eine Gastwirtschaft

an der Bolmestraße, nahe bei einem verkehrsreichen Bahnhofe, mit gutem Fremdenverkehr und großem Umsatz ist mit oder ohne Landwirtschaft preiswert zu vermieten.

Reflektanten beliebigen Offerte an die Geschäftsstelle d. Bl. zur Weiterbeförderung unter Chiffre E. A. 217 einzusenden.

Lehrmädchen

für das Buchfach gesucht.

Carl Eichenauer, Halver
Nachf.: E. Jauns.

Wegen Sterbefall

2 Bodenzimmer

sofort oder später zu vermieten

E. Rittinghaus, Halver,
Berlinerstraße 79.

Suche per sofort einen tüchtigen

Bügeleisenpolierer

und einen

Pressenarbeiter.

Wilh. Förster, Schmiedepfen.

Reinh. Schuster, Oberbrügge.

Fernsprecher 701, Amt Lüdenscheld

Loden Pelerinen

mit Kapuzen und Träger prima Verarbeitung. — Für jede Figur am Lager.

Pelerinen aus imprägnierten Lodenstoff

Länge 1.20 cm. per Std. 11.75, 14.75, und 17.75 Mk.

Extra Anfertigung innerhalb 48 Stunden.

Englische Gummi-Pelerinen,

geschossen, zum Ueberwerfen, innen mit elegantem □ Muster, ohne Kapuze 90 cm lang, per Std. 8 Mark.

Englische Gummi-Pelerinen,

ganz offen, zum Knöpfen, innen mit elegantem □ Muster ohne Kapuze 90 cm lang, per Std. 9 Mark. In den Längen 100, 110 und 120 cm., mit je Mark 1,50 bis 2,00 Aufschlag, mit Kapuze 1,00 Mark mehr.

Wasserdichte Gummi-Mäntel,

hochgeschlossen modelfarbig und grau, per Std. 24.00 Mark.

Sitzung

der Gemeinde-Vertretung von Halver am Donnerstag, den 15. ds. Mts. nachmittags 3 Uhr im Sitzungssaale des Rathhauses.

Tagesordnung:

1. Elektrizitätswerks-Angelegenheiten.
2. Befolbungsordnung der Lehrpersonen.
3. Verhältnis der Volksschule in Halver zur Westfälischen Witwen- und Waisen-versorgungsgesellschaft.
4. Umlagesteuer-Ordnung.
5. Unterhaltung der Kommunalwege.
6. Begegnungs-Austausch.
7. Vermessung der Bahnhofstraße in Schalksmühle.
8. Unterhaltung des Weges über die obere Bolmebrücke zum Bahnhofe Schalksmühle.
9. Antrag auf Erlaß von Straßenbaukosten.
10. Verwendung eines Gemeindegeldstückes und Veräußerung ehemaliger Begegnungsflächen.
11. Brückenbau im Bezugsgebiet Nordrheinfaltes-Beck.
12. Abnahme der Gehaltsrechnung von 1909.
13. Antrag auf Uebernahme der Bürgerschaft für ein Baubanklo.
14. Neuwahl eines Kuratoriums-Mitgliedes.
15. Verschiedene Steuererlasse und Beihilfsanträge.
16. Eventl. Verschiedenes.

Halver, den 9. September 1910.

Der Amtmann: Thomas.

Jeder Gebildete

in Rheinland und Westfalen,

der Wert auf eine erstklassige Tageszeitung legt, beziehe die

Rhein.-Westfäl. Zeitung

Täglich 3 Ausgaben.

Gegr. vor 1738

Politisch unabhängig, behandelt sie freimütig alle innerpolitischen und auswärtigen Angelegenheiten, schnellstens wird über die wichtigsten Ereignisse berichtet, besonderer Wert auf vornehmen Unterhaltungsstoff gelegt. Es erscheinen wöchentlich 4 Unterhaltungsbeilagen, zu deren Mitarbeiter unsere bekanntesten und beliebtesten Schriftsteller gehören. — Als bedeutendstes Industrie- und Handelsblatt ist die R. W. Z. allgemein anerkannt. Aktien- und Kuxenbesitzer schützen sich am besten vor Kursverlusten, wenn sie die Berichte der R. W. Z. verfolgen. — Der Bezugspreis beträgt Mk. 4.75 vierteljährlich und Mk. 1.59 monatlich. — Um Gelegenheit zu geben, die R. W. Z. kennen zu lernen, haben wir ein halbmonatliches Probe-Abonnement eingerichtet und überweisen nach Einsendung von 70 Pfg. in Marken die R. W. Z. vom 15. bis 30. Septbr. durch die Post. — Probenummern sind jederzeit kostenlos erhältlich von der Hauptgeschäftsstelle :: :: in Essen, Theaterplatz 8. :: ::

Bestellzettel. An die Geschäftsstelle der Rhein.-Westf. Zeitung, Essen-Ruhr.

Unterzeichneter bestellt ein halbmonatliches Probe-Abonnement. 70 Pfg. in Marken anbei. Ort und Datum. Unterschrift.



Empfehle einen Posten

Milchtransportkannen

zu billigen Preisen.

Emil Bauchhage, Halver.

Als Vertreter

nur erstklassiger Gesellschaften empfehle mich zur Annahme von Anträgen als: Lebens-, Unfall-, Haftpflicht-, Feuer-, versicherung, letztere auch mit Miets-entfädigung, zu fulanten Bedingungen und mäßigen Prämien.

Ernst Koch Agent, Nierspe.

4 geübte

Schnitt- u. Stempel-Schlosser
gegen hohen Lohn zum sofortigen Eintritt gesucht.

Hermann Gudenbeck,

Fabrik für Fahrradteile,

Kräwinkelbrücke a. d. Wupper.

100 bis 150 Liter gute, haltbare,

Vollmilch von einem zahlungs-fähigen Abnehmer gesucht nach B. Rittershausen.

Aug. Flanhardt, Meierstr. 28.

Draht-Kartoffelforb „Reform“

praktischster und billigster Korb
ca. 30 Pfd. fassend
empfehlen

Hugo Sessinghaus,
Oberbrügge.

Robert Wasserfuhr, Oberbrügge

Buchdruckerei und Buchbinderei

hält sich zur Anfertigung von sämtlichen

Drucksachen

in geschmackvoller Ausführung zu billigsten Preisen bestens empfohlen.

Trauerbriefe werden in einer Stunde angefertigt.

Das Einbinden von Zeitschriften und Büchern, sowie Einrahmungen von Bildern wird unter billigster Berechnung besorgt.

— Grosses Lager in Rahmen. —

Friedr. Semmler Stein- und Bildhauerei Hagen i. W. Remberg vis à vis dem neuen Friedhof

empfehlen sich zur Anfertigung von

Grabdenkmälern

von bestem Sandstein, weissen Marmor, Granit
und Seynit zu den billigsten Preisen.

Zeichnungen stehen auf Wunsch gern zu Diensten.

Vertreter für Halver und Umgegend:

Chr. Welteke, Halver i. W.

Tapeten-Neuverkauf!

Gebe einen großen Posten

Tapeten-Neu

zu staunend billigen Preisen ab

Bitte Schaufenster beachten.

Ringfreies Tapeten-Haus.

W. Vogel

Lüdenscheld, Hochstr. 1.



Elektrische

Lampenlampen, Leuchtstäbe,

Ersatzbatterien, Glühbirnen

Ernst Alte Uhrmacher, Halver.

PIANOS

und Flügel in altbewährter Güte, IBACH-PIANOLA-PIANOS d. h. IBACH Pianos mit eingebautem Klavierrückspiel-Apparat, Pianolas mit Themodist und Metrostyl, sowie Harmoniums, empfehlen in reicher Auswahl zu bequemen Bedingungen

Rud. IBACH Sohn

Kals- und Königl.

Hof-Flügel- und Pianofabrik,

gegr. 1794.

Barmen

Neuerweg 40

Bei Kauf, Miete, Umtausch, Reparatur oder Stimmung wende man sich an die mehr als hundertjährige Erfahrung des durch vier Generationen bestehenden Hauses

IBACH

Gebr. Karthaus, Halver

die vorteilhafteste Bezugsquelle für

Korbwaren

Waschkörbe, Armkörbe
mit Deckel und offen.

Reiseförbe

in allen Preislagen.